

SANKT PAUL INTERN

Zeitschrift des
Evang. Wohnstifts
St. Paul, Heidingsfeld

*Ein neues Jahr heißt
neue Hoffnung,
neues Licht,
neue Gedanken und
neue Wege zum Ziel.*

*Das wünschen wir
allen Menschen für
das Neue Jahr!*





Sebastian Ortgies
Einrichtungsleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
wieder geht ein Jahr zu Ende, ein weiteres Jahr, das die Menschen sehr bewegt hat. Nicht nur hat der Krieg in der Ukraine noch immer kein Ende, neue Konflikte weiten sich im Nahen Osten aus.

Westliche Demokratien geraten ins Wanken, populistische Strömungen setzen unseren Zivilisationen und Gesellschaften zu.

Inflation, Rezession, schwächelnde Wirtschaften, sinkende Konjunkturprognosen, und was uns sonst momentan noch alles an beunruhigenden Meldungen und Nachrichten ereilt.

Wahrlich nicht einfach, der Rückblick auf 2024 und der Ausblick auf 2025.

Sehnlichst wünschen wir uns ein friedliches Miteinander der Menschen in der Welt. Lassen Sie uns in unserem eigenen Kreis beginnen und miteinander in Frieden und Wohlwollen auskommen.

Das wünschen wir uns für alle unsere Bewohner*innen, ihre Angehörigen, unsere Mitarbeitenden und ihre Familien.

Eine gesegnete und friedliche Weihnachtszeit und ein gutes Miteinander im Neuen Jahr!

Ihr

Einrichtungsleitung Evang. Wohnstift St. Paul

*neues Licht
neue Hoffnung*

*Gesegnete und friedvolle
Weihnachten und alles
Gute für 2025!*



INHALTSVERZEICHNISSEITE

Neue Bewohner*innen	3	Aktuelle Informationen	16
Gedenken	3	Rückblicke	17
Geburtstage	4	Aus der Einrichtung	26
Termine / Veranstaltungen	6	Beitrag der Seelsorge	27
Advents-/Weihnachtszeit	8	Impressum	34
§ Recht §	10	Übersicht der Ansprechpartner	35
Heimbeirat	12	Stellenausschreibungen	36

Wir begrüßen unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner:

Peter Deßloch	Helga-Maria Engelen
Herbert Fuchs	Edgar Gehrsitz
Anna Geisler	Brigitte Hartmann
Werner Hartmann	Hildegard Müller
Mechthild Obst	Christa Sieber
Anton Stark	Otmar Strauß

Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner:

Heidi Wößner	* 29.06.1938	† 16.08.2024
Sigrid Wachsmuth	* 24.06.1937	† 23.08.2024
Jochen Ludwig	* 20.05.1937	† 01.09.2024
Hildegard Grieb	* 03.04.1928	† 02.09.2024
Ernestine Göpfert	* 14.09.1941	† 10.09.2024
Anita Thieme	* 08.09.1935	† 18.09.2024
Wolfgang Schüll	* 23.07.1939	† 19.09.2024
Jutta Kuhn	* 04.04.1934	† 26.09.2024
Eleonore Baunach	* 03.08.1926	† 19.10.2024
Erich Gerhard	* 05.11.1928	† 20.10.2024
Maria Ewald	* 12.06.1930	† 20.10.2024
Elisabeth Hock	* 01.03.1938	† 07.11.2024
Dieter Mühlfeit	* 23.10.1938	† 14.11.2024

Zum Geburtstag

im Dezember

Jubilare

01.12.1926	Erna Semmel	98
03.12.1940	Helga-Maria Engelen	84
07.12.1929	Mechthild Obst	95
07.12.1933	Helma Penners	91
08.12.1940	Christa Bohlig	84
30.12.1936	Werner Hartmann	88
31.12.1927	Anna Maria Reiber	97

im Januar

Jubilare

12.01.1935	Prof.Dr. Wilhelm Schwarz	90
13.01.1924	Hildegard Kufner	101
16.01.1935	Elisabeth Gebhardt	90
19.01.1940	Werner Fiederling	85
22.01.1935	Otmar Strauß	90



Herzlichen Glückwunsch!

im Februar

Jubilare

02.02.1939	Brunhilde Lewetz	86
05.02.1941	Gisela Zummer	84
20.02.1923	Katharina Binder	102
21.02.1930	Henriette Balling	95
24.02.1938	Klaus Marche	87



Hinweis:

Die Nennung von Bewohnernamen und -daten erfolgt ausschließlich mit erteiltem Einverständnis. Eine gewisse Unvollständigkeit ist demzufolge in der Nennung nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie auch jeweils die aktuellen Aushänge zu weiteren Terminen oder eventuellen Terminänderungen.

Angebote der Betreuung

	Wohnbereich 1	Wohnbereich 2	Wohnbereich 3
Montag	<ul style="list-style-type: none"> • Bingo • Wir gehen spazieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Kegeln • Wir gehen spazieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzgymnastik • Wir gehen spazieren
Dienstag	Der Einkaufsladen im Erdgeschoss hat geöffnet: von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr		
	<ul style="list-style-type: none"> • Kegeln • Bewegung an der frischen Luft 	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzgymnastik • Bewegung an der frischen Luft 	<ul style="list-style-type: none"> • Bingo • Bewegung an der frischen Luft
Mittwoch	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzgymnastik • Wir gehen spazieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Bingo • Wir gehen spazieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Erinnerungspflege • Wir gehen spazieren
Donnerstag	<ul style="list-style-type: none"> • Gedächtnisförderung • Der mobile Einkaufswagen ist unterwegs 	<ul style="list-style-type: none"> • Erinnerungspflege • Der mobile Einkaufswagen ist unterwegs 	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur- und Medienkreis • Der mobile Einkaufswagen ist unterwegs
Freitag	<ul style="list-style-type: none"> • Singen • Der mobile Backofen ist unterwegs 	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur- und Medienkreis • Der mobile Backofen ist unterwegs 	<ul style="list-style-type: none"> • Kegeln • Der mobile Backofen ist unterwegs

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat:

- **Singen mit Claudia auf den Wohnbereichen**

jeden 2. Donnerstag:

- **Gottesdienste auf den Wohnbereichen**
(die Termine finden Sie im Beitrag der Seelsorge)

Änderungen vorbehalten



Spielenachmittag für Bewohner*innen

- jeden **Montag**

Kaffeenachmittag für Bewohner und Gäste

- jeden **Sonntag**
von 14 bis 16 Uhr im Otto-Nagler-Saal (EG)



Ausnahmsweise nur für Männer:

Männerstammtisch

- jeden **Mittwoch** ab 14:30 Uhr
im Blauen Salon (4. OG)

Kinonachmittag für Bewohner*innen

- jeden **Freitag**
im Otto-Nagler-Saal (EG)



Für alle Tierliebhaber und solche, die es werden wollen:

Hundebesuchsdienst

- jeden Montag mit „Rufus“
und Frau Wenger-Schott
- 1 x im Monat mit „Artos“
und Herrn Reifenscheid



Advents- und Weihnachtszeit im Wohnstift

Weihnachts-Termine für unsere Bewohner

jeden Freitag	Wir backen Weihnachtsplätzchen auf den Wohnbereichen
06. Dezember	Der Nikolaus kommt ins Haus
07. Dezember	Posaunenchor Albertshausen
14. Dezember	Weinstübchen im Otto-Nagler-Saal
22. Dezember	Geigenkonzert mit Mariel Müller-Brincken
Termine - siehe jeweils Aushang	Weihnachtsandachten auf den Wohnbereichen





Advents- und Weihnachtszeit im Wohnstift

Heidingsfelder Krippenweg

Auch in diesem Jahr findet der Krippenweg in Heidingsfeld statt. Seit seiner Gründung 2013 hat sich der Krippenweg zu einer festen Tradition entwickelt und zieht jedes Jahr zahlreiche Besucher an. Mittlerweile beteiligen sich rund 50 Geschäfte und Privatpersonen, die ihre Schaufenster und Gärten mit Krippen dekorieren, auch wir im Wohnstift sind seit jeher aktiv dabei.

Entlang des Krippenwegs gibt es viele Krippen – von traditionellen Darstellungen der Jesusgeschichte bis hin zu modernen Interpretationen. Begleitend dazu gibt es den ganzen Dezember über verschiedene Programmpunkte, ein Flyer, der in teilnehmenden Geschäften in Heidingsfeld ausliegt, informiert über das Programm.

Ab 1. Advent bis zum 06. Januar freuen wir uns auf Ihren Besuch an unserer Krippe im Aufenthaltsbereich im Erdgeschoss.



Irrtümer und Wahrheiten über (Weihnachts-)Geschenke

Der Schenkende entscheidet darüber, was geschenkt wird

Rein praktisch gesehen, ist dies oft so. Die gesetzliche Regelung (§ 516 Abs. 1 BGB) ist jedoch etwas komplizierter. Diese sagt nämlich, dass die Schenkung eine Zuwendung ist, durch die jemand aus seinem Vermögen einen anderen bereichert und beide Teile sich darüber einig sind, dass die Zuwendung unentgeltlich erfolgt. An Weihnachten oder zu Geburtstagen ergibt sich das in der Regel schon daraus, dass das Geschenk voller Freude geöffnet und entgegengenommen wird. In diesem Moment ist die Einigung erfolgt. Die Schenkung also vollzogen. Das heißt aber auch, dass niemand ein Geschenk annehmen muss.

Geschenke an Kinder. Haben die Eltern etwas zu sagen?

Natürlich gehört ein Geschenk dem Kind. Dennoch dürfen Eltern mitreden, weil Kinder unter 7 Jahren nicht geschäftsfähig und unter 18 Jahren nur eingeschränkt geschäftsfähig sind. Das heißt, hier wird die Zustimmung der Eltern benötigt.

Der Gesetzgeber sieht Ausnahmen vor, nämlich dann, wenn durch das Geschenk keine Pflichten entstehen. Auch wenn sich eine 17-Jäh-

rige über ein Auto freuen dürfte (sofern sie zumindest die Fahrerlaubnis zum begleiteten Fahren hat), sind damit doch gewisse Pflichten

verbunden, z. B. der Abschluss einer Kfz-Versicherung, Zulassung des Fahrzeugs etc.. Ein solches Geschenk müssen die Eltern erlauben.

Das Spielzeugauto für den 3-Jährigen dagegen bürdet keine Pflichten auf. Hier ist keine Zustimmung erforderlich.

Kann ich ein Geschenk umtauschen?

Rechtlich nicht, da es ein Umtauschrecht nicht gibt. Die meisten Einzelhändler bieten dies aber aus Kulanz an. In diesen Fällen bekommt man oft einen Gutschein als Gegenwert oder man darf sich etwas anderes aussuchen. Anders verhält es sich mit dem Widerrufsrecht aus Fernabsatzgeschäften, wenn das Geschenk online gekauft wurde. Dann kann der Schenker/Käufer von seinem Widerrufsrecht



Gebrauch machen. In der Regel hat man hier zwei Wochen ab Erhalt der Ware Zeit. Um die Weihnachtszeit herum gewähren Händler aber oft großzügigere Fristen.

Kann ein Geschenk zurückgefordert werden?

Ja, in Ausnahmefällen. Dies regeln u.a. §§ 528 und 530 BGB.

Ein Widerruf ist möglich, wenn sich der Beschenkte wegen groben Undanks schuldig macht oder wenn schwere Verfehlungen gegen den Schenker oder einen nahen Angehörigen des Schenkers vorliegen. Dies ist z. B. bei schweren Straftaten der Fall.

Eine Rückforderung ist möglich, wenn der Schenker verarmt. Dieser Fall tritt oft dann auf, wenn der Schenker Sozialhilfe beantragen muss und er in den letzten 10 Jahren vor dem Antrag größere Geschenke über 1.000 € gemacht hat.

Das Weihnachtsgeschenk ist ein sog. klassisches Gelegenheitsgeschenk, das normalerweise nicht zurückgefordert werden kann. Streit über die Zubereitung der Gans am ersten Weihnachtstag reicht also nicht für einen Widerruf.

Und was, wenn man kein Weihnachtsgeschenk hat?

In den letzten Jahren ist es in vielen Familien üblich geworden, dass sich Erwachsene nichts schenken, dafür nur die Kinder üppig bedacht werden. Was, wenn dann aber doch der ein oder andere Verwandte eine Kleinigkeit hat?

Oft fühlt man sich dann genötigt, mündlich noch etwas zuzusagen. Dieses mündliche Schenkungsversprechen ist jedoch solange nicht wirksam, wie es nicht notariell beurkundet wurde. Der Beschenkte kann also keine Erfüllung verlangen. Aus rechtlicher Sicht sind klare Absprachen hier sicher zielführender.

In diesem Sinne viel Freude beim Schenken und Beschenktwerden!

*Marion Deinzer
Rechtsanwältin
Kanzlei Heese & Nied*

Der Heimbeirat informiert

Bewohnerversammlung

Am 30.10.2024 fand die jährlich einmal vorgeschriebene Bewohnerversammlung des Heimbeirats (HB) im Otto-Nagler-Saal statt. Sie kennzeichnete gleichzeitig auch den Abschluss der zweijährigen Amtszeit des bisherigen HB's, die am 31.10.2024 endete.

Der Vorsitzende Herr Hagedorn eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Bewohner*innen, Angehörige und Betreuende sowie besonders, die im letzten Jahr neu Hinzugekommenen. Die Teilnehmerzahl hätte gerne höher ausfallen können, selbst in Anbetracht bedingter Immobilität vieler Hausbewohner, dient die Veranstaltung doch in erster Linie der Rechenschaftslegung des HB über die Arbeit für die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner. Bei künftigen Einladungen sollte das besonders hervorgehoben werden.

Für die im Jahresverlauf eingezogenen Bewohner*innen stellte der Vorsitzende noch einmal die anwesenden HB-Mitglieder vor,

ergänzt durch die ab 01.11.2024 neu Gewählten. Er dankte dem bisherigen Gremium für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und gleichermaßen auch der Heimleitung, deren Management und Verwaltung für die Unterstützung der Arbeit des HB. Unsere Anliegen fanden dort stets ein offenes Ohr, auch wenn manches einmal nicht umsetzbar war bzw. Zeit benötigte.

Es folgte laut Tagesordnung der Rechenschaftsbericht, in der der Vorsitzende die wesentlichen Punkte der HB-Arbeit darstellte:

Im Berichtszeitraum fanden 7 Sitzungen statt, in denen Anliegen und Themen wie z. B. Reinigungsprobleme, Personalsituation, Heimentgelte, Bauarbeiten sowie Verbesserungen zum Wohle der Mitbewohner*innen behandelt wurden. HB-Mitglied Frau Christiane Sonnak wies nochmals auf die Möglichkeit zum Bezug und Beantragung des „Landespflegegeldes“ hin. Von den im Saal hierfür ausgelegten Anträgen wurde Gebrauch gemacht, weitere stehen bei der Verwaltung bzw. dem HB zur Verfügung.

Im abschließenden Tagesordnungspunkt „Verschiedenes / Aussprache“ konnten die Versammlungsteilnehmer Anregungen und Kritik vortragen. In dessen Verlauf wurde u. a. sowohl der Küche als auch der Heimleitung und dem HB ein Lob für gutes Essen, Wohlfühlempfinden und das Gefühl, gut aufgehoben und vertreten zu sein, ausgesprochen. Nicht zuletzt ist dies auch der aufopfernden Tätigkeit

der Pflegekräfte zu verdanken. Diese positive Kritik wurde gern entgegengenommen und an die entsprechenden Adressen weitergegeben.

Der „alte“ HB bedankt sich für die Zusammenarbeit und bittet, das Vertrauen auf den neu gewählten Heimbeirat zu übertragen.

*gez. Heinz Hagedorn
Vorsitzender*



Einrichtungsleiter Sebastian Ortgies verabschiedet den „alten“ Heimbeirat und bedankt sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

v.l.n.r.: Ruth Leske, Adolf Schöppllein, Christiane Sonnak, Heinz Hagedorn, Martha Krämer, Sebastian Ortgies

Der neue Heimbeirat stellt sich vor

Nachdem die Amtszeit des bisherigen Heimbeirats am 31.10.2024 endete, ist der neu Gewählte seit 01.11.2024 tätig. Die mit den meisten Stimmen aus der im Herbst 2024 abgehaltenen Wahl

hervorgegangenen 5 Personen haben die Wahl angenommen und sind in der konstituierenden Sitzung vom 16.10.2024 für die nächsten 2 Jahre in das HB-Gremium berufen worden:

- Frau **Hannelore Barthel** Angehörige
- Herr **Heinz Hagedorn** Bewohner, Vorsitzender
- Frau **Martha Krämer** Bewohnerin
- Frau **Christiane Sonnak** Angehörige, stv. Vorsitzende
- Herr **Hans Waldner** Bewohner



Der neue Heimbeirat: Christiane Sonnak, Hans Waldner, Heinz Hagedorn, Martha Krämer, Hannelore Barthel (v.l.n.r.)

Die erste Sitzung fand inzwischen am 27.11.2024 statt. Die 5 neuen HB-Mitglieder wünschen sich ein gutes und fruchtbares Zusammenwirken mit allen Bewohnerinnen und Bewohnern,

Heimleitung, Management, Angehörigen, Betreuenden und sonstigen Beteiligten zum Wohle der Anwohner und des Wohnstifts St. Paul.

*gez. Heinz Hagedorn
Vorsitzender*

Anmerkung der Redaktion:

Der Heimbeirat hat einen eigenen Briefkasten im Foyer des Wohnstifts.

Hier können Sie Mitteilungen, Wünsche und Anregungen an den Heimbeirat einwerfen.



*Der Briefkasten des Heimbeirats
im Eingangsbereich des Wohnstifts*

Preisanpassung für Fußpflege

Nach 2 Jahren Preisstabilität sind unsere Dienstleisterinnen für die Fußpflege, Frau **Caro Rohde** und Frau **Caroline Stahlich**, nun leider zu einer Preisanpassung gezwungen. Die Behandlungskosten für die Fußpflege werden zum 01.01.2025 moderat um 1 € pro Behandlung auf 28 € erhöht.

Unverändert bleibt die Abrechnung der Behandlungen über die monatliche Heimkostenrechnung.



Friseur im Wohnstift

Wir freuen uns, dass wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern weiterhin den Friseurbesuch im hauseigenen Salon ermöglichen können. Immer dienstags im Wechsel stehen Frau **Michaela Stern** und Frau **Marzena Schömig** ab 9 Uhr gerne bereit.

Der Friseursalon befindet sich im 2. Stock, Raum 110. Bewohner*innen bzw. Angehörige können gerne in die vor dem Salon aushängenden Listen einen Terminwunsch eintragen.



Das tapfere Schneiderlein

Einen vergnüglichen Nachmittag im Oktober bereitete das Marionettentheater Weiss.



In gespannter Erwartung freuen sich zahlreiche Besucher*innen auf „das tapfere Schneiderlein“.



Das tapfere Schneiderlein





Marionettentheater

WEISS



St. Martin im Wohnstift

Auch in diesem Jahr führten die Kinder der Kita St. Paul zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner ihr Sankt-Martin-Spiel auf den Wohnbereichen auf.

Von Herzen Danke allen kleinen und großen Akteuren der Kita St. Paul!



Tierischer Besuch im Wohnstift

Vielen waren sie bereits vom St. Paul Sommerfest bekannt. Umso größer war die Freude über den erneuten Besuch der Wett-ringer Lamas und Alpakas im Wohnstift.



Fashion Day im Wohnstift oder St. Paul's next Topmodel

Mit großem Modeverstand verfolgten Bewohnerinnen und Bewohner die dargebotene neueste Fashion, präsentiert von unseren Topmodels.





Fashion Day im Wohnstift oder St. Paul's next Topmodel



Unsere ausgezeichneten St. Paul Topmodels.



Gospelchor Troubadour aus Rimpar



Mit Gospel und Spirituals begeisterte erneut der Chor Troubadour im Wohnstift St. Paul.



Herzlichen Dank den Initiatoren der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Franken für diesen wundervollen Nachmittag!



Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für langjährige Dienstzugehörigkeit wurden in diesem Jahr geehrt:

Alma Adler	10 Jahre	Ortrud Schmidt-Peter	30 Jahre
Urszula Ring	10 Jahre	Larissa Trippel	30 Jahre
Olga Ergart	20 Jahre	Karina Vogt	30 Jahre
Andreas Linz	20 Jahre		

Willkommen im Wohnstift

Ganz herzlich begrüßen wir unsere neuen Mitarbeitenden, die uns seit diesem Jahr verstärken:

Petra Brietzke	Nachtwache
Faouzia Chihi	Pflegefachkraft
Katharina Dengel	Küchenhilfe
Osaivbie Ekogiawe	Auszubildender Pflegefachhelfer
Ines Jmal	Pflegefachkraft
Nikhil Jose	Pflegehelfer
Carsten Kendl	Pflegefachkraft
Paul Jacob Ngoyani	Pflegefachkraft
Philip Poovathummoottil	Küchenhilfe
Kisanet Shishay	Auszubildende Pflegefachhelferin
Thomas Stani	Pflegehelfer
Juliet Windolph	Auszubildende Pflegefachhelferin
Mourad Zrini	Pflegehelfer

Renteneintritt

In den wohlverdienten Ruhestand wurde verabschiedet:

Larissa Trippel zum 31.10.2024

Seelsorge im Wohnstift

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, verehrte Angehörige!

Am 1. Dezember hat die Adventszeit begonnen. Es ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, wo wir die Ankunft des Sohnes Gottes feiern (Advent bedeutet Ankunft). Es war früher eine Fastenzeit. In diesem Jahr ist es wieder eine unruhige Zeit. Die politische und wirtschaftliche Unsicherheit ist groß. Der Regierungswechsel in den USA und Neuwahlen in Deutschland bereiten vielen Sorgen. Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten und anderen Orten dauern an. Das erschwert manchen auch die Weihnachtsfreude. Aber erinnern wir uns daran, dass die Situation um die Geburt von Jesus in Bethlehem keine romantische Angelegenheit war! Das Leben unter einer Besatzungsmacht war hart, Sehnsucht nach Frieden gab es damals wie heute. Maria und Joseph mussten nach Nazareth, wo es dann keine Herberge gab. Die Geburt war in einem Stall. Der erste Weg nach der Geburt führte Maria, Joseph und Jesus ins Asyl nach Ägypten. Einfache Menschen wie die Hirten und Gebildete wie die Weisen erkann-

ten trotzdem: nun ist der Retter da – er bringt uns Heil. Das feiern wir an Weihnachten – Gott ist Mensch geworden.

Zum Weihnachtsfest gehören geschmückte Bäume, Gottesdienste, eine Krippe, schöne Lieder, Plätzchen, Lebkuchen ... und gutes Essen und viele von Ihnen erleben Besuche. Freuen Sie sich daran! Im Erdgeschoss können Sie eine Krippe betrachten.

Mit adventlichen und weihnachtlichen Grüßen

Ihre Diakone

Andreas Fritze und Toni Barthel



Gottesdienste

Wir laden Sie zu den ökumenischen Gottesdiensten im Wohnstift ein, die in der Regel 14-täglich donnerstags in den Wohnbereichen stattfinden (Zeiten siehe Aushang):

im **Dezember** am
Donnerstag, 05.12. zum Advent
Montag, 23.12. feiern wir die Weihnachtsgottesdienste

im **Januar** am
Donnerstag, 02.01., 16.01., 30.01.

im **Februar** am
Donnerstag, 13.02. und 27.02.

Erleben Sie an Sonn- und Feiertagen die **Fernseh-Gottesdienste**:

Das ZDF überträgt jeden Sonntag um 9:30 Uhr Gottesdienste, BibelTV und TV Mainfranken ebenfalls.

In der Weihnachtszeit können Sie folgende Fernsehgottesdienste sehen:

24.12.	15:10 Uhr	ARD	Evang. Christvesper an Heiligabend aus Moers (mit Videotext)
24.12.	19:30 Uhr	BR	Heilige Nacht aus Rom mit Papst Franziskus
24.12.	22:30 Uhr	ZDF	Evang. Christvesper aus Herne „Weiche Weihnacht“
25.12.	10:00 Uhr	BR	Evang. Weihnachtsgottesdienst aus München
31.12.	15:00 Uhr	ARD	Ökum. Gottesdienst zum Jahresabschluss
01.01.2025	10:15 Uhr	ZDF	Neujahrsgottesdienst aus der Dresdner Frauenkirche

Seelsorgerliche Gespräche

Diakon Fritze ist in der Regel donnerstags anwesend und gerne zu Gesprächen bereit. Auch Diakon Barthel freut sich auf Gespräche.

Nennen Sie Ihren Wunsch den Mitarbeitenden der Betreuung oder rufen Sie uns an (Telefonnummern siehe vorletzte Seite).

Die **Adventszeit** ist mit vielen Bräuchen und Personen verbunden, die regional unterschiedlich begangen werden.

Der **Adventskalender** mit 24 Türchen, Schokolade, Spielzeug, Parfüm ... oder Bücher mit Geschichten ist ein verbreiteter Brauch.

Der **Adventskranz** wurde 1839 von dem evangelischen Pastor J. Hinrich Wichern in Hamburg eingeführt. Er hatte ein Rettungshaus für Jugendliche gegründet und war Initiator der Evangelischen Diakonie. Mit dem Kranz wollte er armen „Straßenkindern“ die Zeit bis Weihnachten verkürzen. Er nahm ein Wagenrad und befestigte darauf so viele Kerzen, wie es Tage vom 1. Advent bis zum Heiligen Abend waren. Ursprünglich hatte dieser 24 Wachskerzen. „Jeden Tag brennt ein Licht mehr, bis am Schluss des Advents die ganze Lichterkrone strahlt und immer heller widerstrahlt in den Herzen der Kinder“, wie Wichern es beschrieb.



Der Brauch verbreitete sich schnell, aber meistens auf die 4 Sonntagskerzen reduziert (Kerzen waren teuer und im Wohnzimmer ist kein Platz für ein Wagenrad). Bei täglichen Andachten wurden Lieder gesungen. Heute gibt es kleine Adventskränze mit LED-Kerzen. Diese können Sie auch im Zimmer verwenden, richtige Kerzen dürfen wir nur beim Gottesdienst verwenden.

An die **Heilige Barbara** wird am 4. Dezember erinnert. Die schöne und kluge Frau erlitt ein grausames Martyrium. Als eine der 14 Nothelfer wird Barbara besonders als Beistand der Sterbenden angerufen. Zweige von Apfel- oder Kirschbäumen werden ins Wasser gestellt, in der Hoffnung, dass sie am Weihnachtsfest blühen.

Der **Gedenktag von Nikolaus** ist am 6. Dezember. Er wurde in Myra in der heutigen Türkei zum Bischof gewählt. Die Legenden beschreiben Nikolaus z. B. als Mann, der anonym Geschenke verteilt hat und Menschen in ihrer Not geholfen hat. Kinder hat er großzügig beschenkt. Daraus leiten sich die heutigen Bräuche ab. Der richtige Nikolaus wird mit Bischofsgewand,

Mitra Stab und Bibel dargestellt. (Die meisten Schokofiguren zeigen allerdings den Weihnachtsmann mit rotem Mantel und Bommelmütze).



Das Bild zeigt den Nikolaus in der Nikolauskapelle im Würzburger Bürgerspital

Lucia (+ 283 in Italien) wird in vielen Kirchen am 13. Dezember als Glaubenszeugin in Erinnerung gerufen. Ihr Name Lucia bedeutet „die Leuchtende“. Als ihre Mutter schwer krank wurde, unternahm Lucia mit ihr eine Wallfahrt, bei der sie geheilt wurde. Vor allem in Skandinavien sind Mädchen mit einem Lichterkranz auf dem Kopf unterwegs. Sie bringen damit Licht in die Dunkelheit des Dezember.

24. bis 26. Dezember - das Weihnachtsfest

Weihnachten wird an drei Tagen gefeiert: Am Heiligen Abend und dem 1. und 2. Feiertag. Am 26. Dezember wird an Stephanus, den ersten christlichen Märtyrer gedacht. Seine Geschichte ist in Apostelgeschichte 7 nachzulesen. Angesichts seines Todes betete er: „Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!“ .

Um das Geburtsgeschehen von Jesus geht es an den Tagen davor. Eine Krippe ist Ihnen vertraut. Die deutschen Krippen zeigen die Geburt und die Anbetung der Weisen so, als wäre sie bei uns geschehen. So haben die Menschen alle (bis auf einen Weisen) eine helle

Haut. Tatsächlich hatte Jesus wie Juden in Israel damals eine dunklere Hautfarbe. Das Weihnachtsbild, das Sie hier sehen, stammt aus Afrika. Die Idee für dieses Bild ist dem afrikanischen Künstler gekommen, als er den Gottesdienst in einem christlichen Zentrum für behinderte Kinder besuchte. So war für ihn klar: Arme und Kranke haben Platz an der Krippe Jesu. Alle Personen haben natürlich eine dunkle Haut! Alle Künstler wollten damit etwas zutiefst biblisches ausdrücken: Jesus kam in unsere Welt. Jesus wurde ein Mensch wie wir. Er kommt

in unsere Heimat. Das ist die Bedeutung für uns heute. Und noch etwas: auf dem Bild ist einer mit Krücken da und einer im Rollstuhl – denken Sie sich ruhig noch einen Rollator dazu, wenn Sie einen nutzen. Jesus begegnet Ihnen mitten in unserer eigenen Welt.

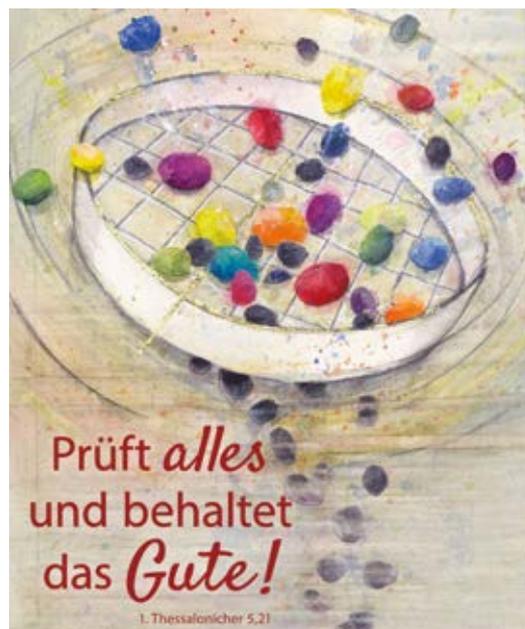
In diesem Sinn wünsche ich Ihnen Frohe Weihnachten!

Andreas Fritze



Jahreslosung 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute“, so lautet die Jahreslosung für 2025. Der Bibelvers stammt aus dem 1. Brief von Paulus an die Thessalonicher. Das „Gute“ ist der Christusglaube. Der beginnt mit dem Kind in der Krippe. Dieser Bibelvers möchte im kommenden Jahr immer wieder Anlass sein, über Glauben und Leben nachzudenken.



VORTRAG: Begegnung mit Christen in Tansania

Das Bistum Würzburg und das Evang. Dekanat haben Partnerschaften mit der katholischen bzw. evangelischen Kirche im Süden von Tansania. Ich lade Sie zu einem Reisebericht ein, in dem es um die Begegnung mit evangelischen Christen geht, mit denen die Partnerschaft seit 32 Jahren besteht. Im letzten August habe ich Kindergärten und Schulen besucht, Gottesdienste und Chöre erlebt. Fröhliche Menschen in einer wachsenden Kirche.



Ihr Diakon Andreas Fritze

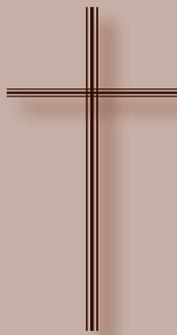
Reisedelegation und Pfarrerehepaar

VORTRAG: Begegnung mit Christen in Tansania

Donnerstag, 06. Februar 2025

15:30 Uhr im Otto-Nagler-Saal

Gedenkgottesdienst



Angehörige, Seelsorge und Mitarbeitende gedachten am 22. November in einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst in der Hauskapelle aller im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner.



Wir wünschen allen Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden gesegnete Weihnachten und ein friedvolles Neues Jahr!

**Unsere Hauszeitung gibt es auch online:
www.diakonie-wuerzburg.de/stp Aktuelles**

Impressum

Herausgeber: Evang. Wohnstift St. Paul
 An der Jahnhöhe 4
 97084 Würzburg

Druck: flyeralarm GmbH
 97080 Würzburg

Verantwortlich: Sebastian Ortgies
 Jutta Röder-Dürr

nächste Ausgabe: März bis Mai 2025
Redaktionsschluss: 14.02.2025

Wir freuen uns über Rückmeldungen und besonders über Beiträge!

Wir sind für Sie da:

Leitung

Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 61408-0

Sebastian Ortgies
ortgies.stp@diakonie-wuerzburg.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pflegedienstleitung / Stellv. Einrichtungsleitung

Tel. 0931 61408-328

Katharina Schroeder
schroeder.stp@diakonie-wuerzburg.de

Stellv. Pflegedienstleitung

Tel. 0931 61408-520

Nadesdha Meinl
meinl.stp@diakonie-wuerzburg.de

Assistentin der Einrichtungsleitung

Tel. 0931 61408-526

Jutta Röder-Dürr
roeder-duerr.stp@diakonie-wuerzburg.de

Leitung Fachdienst für Betreuung

Tel. 0931 61408-329

Christiane Rudi
rudi.stp@diakonie-wuerzburg.de

Allgemeine Verwaltung

Tel. 0931 61408-0

Christine Dengel
dengel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Kerstin Feldheim
feldheim.stp@diakonie-wuerzburg.de

Kasse / Abrechnung

Tel. 0931 61408-512

Christine Dengel
dengel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag, Freitag nach Vereinbarung

Kerstin Feldheim
feldheim.stp@diakonie-wuerzburg.de

Hauswirtschaftsleitung

Tel. 0931 61408-513

Gertrud Reichel
reichel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Leitung Technischer Dienst

Tel. 0931 61408-614

Enrico Mende
mende.stp@diakonie-wuerzburg.de

Seelsorge

Evangelisch Tel. 0931 7903489

Katholisch Tel. 0931 62521

Diakon Andreas Fritze
altenheimseelsorge.fritze@t-online.de

Diakon Toni Barthel
toni.barthel@t-online.de

Hospizverein Würzburg e.V.

Tel. 0931 53344
info@hospizverein-wuerzburg.de

Annemarie Heiß
Tel. 0931 62872
anne.heiss@posteo.de

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag in der Zeit von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Evang. Wohnstift St. Paul

An der Jahnhöhe 4
97084 Würzburg
Tel. 0931 61408-0
Fax 0931 61408-42

Mail: info.stp@diakonie-wuerzburg.de
Web: www.diakonie-wuerzburg.de/stp

Wir suchen Verstärkung !

Pflegefachkräfte (m/w/d)

Voll- und Teilzeit

Pflegefachhelfer (m/w/d)

Voll- und Teilzeit

Betreuungsassistenten

nach § 43b (§ 87b) SGB XI (m/w/d) Teilzeit

Küchenhilfen (m/w/d)

für die Großküche, Teilzeit

Reinigungskräfte (m/w/d)

Teilzeit

Wir bieten

- interessante und vielseitige Arbeitsplätze
- engagierte Teams in einem angenehmen Betriebsklima
- umfassende Einarbeitung
- interne und externe Fortbildungen
- faire Bezahlung nach Tarif (AVR der Diakonie Bayern)

und darüber hinaus

- 36 Tage Jahresurlaub
- Zeitzuschläge für Wochenende, Feiertage
- Bonus für „Einspringen“
- Jahressonderzahlung
- zusätzliche Altersversorgung und Beihilfeversicherung
- Firmenrabatte und Vergünstigungen
- bei Bedarf eine Mitarbeiter-Wohnung
- einen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichenden Arbeitsplatz
- oder einen Firmenparkplatz

Kommen Sie ins TEAM

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Evang. Wohnstift St. Paul

- Personal -

An der Jahnhöhe 4, 97084 Würzburg

oder per Mail:

bewerbung.stp@diakonie-wuerzburg.de

